

Wir danken ganz herzlich den Unterstützern, mit deren Hilfe diese Veranstaltung ermöglicht wird:

- Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing
- Bürgervereinigung Obermenzing
- Familie Heimbüchler
- Familie Niehage-Kaiser
- Herzog Franz v. Bayern
- Internationale Jugendbibliothek
- Kulturreferat der Stadt München
- Kulturstiftung Oberbayern
- Verein der Freunde Schloss Blutenburg e. V.

Das Kulturforum München-West e. V.

hat die Förderung und Pflege der Künste, der Stadtteilkultur und Stadtentwicklung im Münchner Westen zum Ziel. Es setzt sich ein für die Integration verschiedener Kulturen, für die Umwelt und den Denkmalschutz.

Der Verein ist überparteilich und gemeinnützig. Die Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich. Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kulturforum München-West e. V.
Erster Vorsitzender: Klaus Herber
Landsberger Straße 517
81241 München
Tel.: 089 18944468
kultur@kulturforum-mwest.de
www.kulturforum-mwest.de
www.facebook.com/kulturforummwest



© Fotos: Vanessa Hafenbrädl

Der Innenhof der Blütenburg wird zum Schauplatz einer immersiven Licht- und Soundinstallation der beiden Künstlerinnen Vanessa Hafenbrädl und Anna McCarthy. Licht, Video, Musik und gesprochener Text kreieren eine freie Welt, die Geschichte mit allen Sinnen erfahrbar machen will. Mit Videoprojektion wird der Innenhof des Schlosses illuminiert und rätselhaft verfremdet, Irrlichtern gleich.

Die Auseinandersetzung mit dem speziellen Flair von Ort, Schloss und dazugehöriger Bibliothek dienen als Grundlage für Vanessa Hafenbrädls Bilderwelten und Anna McCarthys Hörspiel, wobei ein besonderen Fokus auf Frauen* und Natur liegt.

Durch verschiedene Stationen im Schlosshof nehmen die Besucherinnen und Besucher die Installation dynamisch wahr, bleiben in Bewegung und erspüren so auf poetische Weise den Genius Loci.

Ihre Arbeit genau getroffen findet Vanessa Hafenbrädl in dem folgenden Zitat: „Mit äußerster Sorgfalt und einem feinen Gespür hat sie in ihrem Arbeitsprozess unterschiedliche Disziplinen zusammengeführt, hat Inhalt, Material und Medium stimmig vereint. Sie hat auf einzigartige Weise gezeigt, wie man Altes und Neues verbinden kann, und welche Kraft es entfaltet, den Geist eines Ortes zeitgemäß zu visualisieren und spürbar zu machen.“



Veranstaltungstermine

Die Lichtinstallation im Innenhof der Blütenburg findet statt am **Donnerstag, den 2. März, am Freitag, den 3. März, und am Samstag, den 4. März 2023, jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr.**

Ein Begleitprogramm, das sich auch an Kinder und Jugendliche richtet, gibt es an jedem Abends von 17.30 bis 18.30 Uhr:

- Im Konferenzraum des Herrenhauses: Virtuelle Führung durch das Büchermagazin mit Diashow und Kurzfilm in Dauerschleife. Kann laufend besucht werden, jeweils max. 12 Personen.
- Führung durch das Haus/Schloss mit Henning Schroether-Albers.
- In der Walter-Trier-Galerie: Lesung für Jung und Alt von Andy Kuhn, explizit zum Mitmachen.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 2 €, Kinder, Jugendliche und Studierende haben freien Eintritt.

Vanessa Hafenbrädl

* 1979 in München

www.vanessahafenbraedl.de



Ich hinterfrage weibliche Archetypen und breche mit gängigen Rollenbildern. Meine Arbeit löst sich von Kategorie, Herkunft, Geschlecht und Spezies.

Mein Arbeitsansatz ist stark visionär. Ich spüre den Genius Loci eines Ortes und mache mir zum Ziel, diesen für den Besucher sichtbar zu machen. Das Bild einer Installation sehe ich vom ersten Moment an, wobei ich parallel die technische Umsetzung prüfe. Sämtliche Bilder meiner Arbeiten entstehen »in camera«. Ich verwende keine reine Animation. Durch diese Arbeitsweise entsteht eine organische Anmutung.

Durch ein Stipendium der Alexander Tutsek Stiftung konnte ich eine Reihe von Experimenten in den legendären Glaswerkstätten des Bildwerks Frauenau in den bayerischen Wäldern durchführen. Ich entwickelte eine analoge Animationstechnik, die Ölgemälde und historische Bilder durch rohes optisches Glas und mundgeblasenes Glas in Bewegung bringt.

Kontrovers transportiere ich mit Ästhetik. Meine großformatigen Videoarbeiten im öffentlichen Raum erreichen ein vielschichtiges Publikum, dem ich durch maximale Ästhetik die Sichtweisen erweitere.

Mein Ziel ist es, eine synästhetische Erfahrung auf unterbewusster Ebene spürbar zu machen.